



An den Grossen Rat

25.5037.02

PD/P255037

Basel, 16. April 2025

Regierungsratsbeschluss vom 15. April 2025

Schriftliche Anfrage Philip Karger betreffend «ein nachhaltiger Weihnachtsmarkt mit lokalem Angebot auf dem Petersplatz»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Philip Karger dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Der Basler Weihnachtsmarkt ist bei der Bevölkerung sehr beliebt und zieht auch viele aus-wärtige und internationale Touristen an. Den Besucherinnen und Besuchern wird ein breites kulinarisches Angebot und eine grosse Auswahl an verschiedensten Produkten, auch des lokalen und regionalen Kunsthandwerks, geboten. Es ist unbestritten, dass der Basler Weihnachtsmarkt ein wichtiger Bestandteil des Basler Stadtbildes ist und von der Bevölkerung rege besucht wird. Dass der Basler Weihnachtsmarkt auch über die Kantonsgrenzen hinaus geschätzt wird, bestätigte bereits das Ranking «European Best Destinations», das den Bas-ler Weihnachtsmarkt zum besten Weihnachtsmarkt Europas 2021 kürte.

Neben dem offiziellen Weihnachtsmarkt haben sich in den letzten Jahren weitere vorweihnachtliche Veranstaltungsorte etabliert. Besonders hervorzuheben ist die Adväntsgass in der Rheingasse, die einen ähnlichen Charme versprüht wie der Weihnachtsmarkt auf dem Münsterplatz. Die Entstehung weiterer solcher Angebote in den letzten Jahren zeigt, dass in der Bevölkerung eine Nachfrage nach vorweihnachtlich gestalteten Plätzen mit kulinarischem Angebot besteht.

Neben dem Münsterplatz, dem Barfüsserplatz sowie dem Claraplatz wirkt der Petersplatz im Dezember trostlos, obwohl er während der Herbstmesse ein kulinarischer Treffpunkt für viele Menschen aus Basel und Umgebung ist und das „Lädele“ auf dem Petersplatz und der Häfe-limart ein Highlight für die Besucherinnen und Besucher der Herbstmäss darstellen. Es stellt sich die Frage, ob die während der Herbstmäss aufgebauten Verkaufsstände nicht für eine Erweiterung des Weihnachtsmarktangebots auf dem Petersplatz genutzt werden könnten. Dabei wäre es wünschenswert, wenn auf dem Petersplatz ein alternativer Weihnachtsmarkt entstehen würde. Dieser könnte bestimmte Themen wie Nachhaltigkeit oder lokales Handwerk in den Vordergrund stellen. Der Gestaltung des neuen Weihnachtsmarktes auf dem Petersplatz sind keine Grenzen gesetzt und es würden sich für den Kanton Möglichkeiten eröffnen, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Departementen neue Ansätze und Ideen umzusetzen.

Zur Erweiterung eines alternativen vorweihnachtlichen Angebotes mit nachhaltigen Angeboten des lokalen Gewerbes auf dem Petersplatz bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Ich bitte den Regierungsrat daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gibt es Gründe, warum der Petersplatz nicht Standort eines Weihnachtsmarktes ist oder sein sollte? Wenn ja, was sind das für Gründe?
2. Wie viele Weihnachtsstände bieten bereits heute nachhaltige und lokale Produkte und kulinarische Angebote auf den Basler Weihnachtsmärkten an?
3. Im Hinblick auf das Marketing wäre es eine gute Idee, die Stände mit nachhaltigen und lokalen Angeboten an einem Ort zu konzentrieren, wie viele Stände könnten das nach Ansicht der Verwaltung sein?
4. Könnten die Stände, die für die Herbstmesse auf dem Petersplatz aufgebaut wurden, stehen bleiben und für den Weihnachtsmarkt weiterverwendet werden?
5. Für die Anwohnenden ist ein zusätzlicher Markt am Petersplatz eine Belastung, daher wäre es gut, wenn die Strassen rund um den Petersplatz, während dem Weihnachtsmarkt weiterhin benutzbar blieben. Ist es daher möglich, den Weihnachtsmarkt nur auf dem Petersplatz selber abzuhalten?
6. Gibt es ausser dem Flohmarkt noch andere Veranstaltungen auf dem Petersplatz, die durch einen Weihnachtsmarkt gestört würden?
 - a. Könnte der Flohmarkt zwischen der Messe und dem Weihnachtsmarkt stattfinden?
 - b. Könnte der Weihnachtsbaumverkauf weiterhin in der Mitte des Petersplatzes stattfinden und wäre dies sogar eine Verbesserung?

Allgemeine Fragen zum Weihnachtsmarkt in Basel-Stadt

1. Für die Standplätze am Weihnachtsmarkt müssen sich die Anbieter beim Kanton bewerben. Gibt es jeweils mehr Bewerbungen als angebotene Standplätze? Falls ja, nach welchen Kriterien werden die StandbetreiberInnen ausgewählt und wie wird der Gleichbehandlungsgrundsatz eingehalten?
2. Ist der bestehende Weihnachtsmarkt mit den Standgebühren für den Kanton kosten-deckend?
Philip Karger»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Zu den einzelnen Fragen

1. *Gibt es Gründe, warum der Petersplatz nicht Standort eines Weihnachtsmarktes ist oder sein sollte? Wenn ja, was sind das für Gründe?*

Der Petersplatz – mit seiner fast 800-jährigen Geschichte einer der ältesten und bedeutendsten öffentlichen Plätze der Schweiz – dient der Basler Bevölkerung seit langem als wichtiger Erholungsraum. Eine kommerzielle Bespielung über einen längeren Zeitraum ist nicht angezeigt. Die Grünanlage dient primär der Erholung und ist zugleich ein wichtiger Naturraum für Pflanzen und Tiere. Sämtliche Grünflächen befinden sich im «Kantonalen Inventar der schützenswerten Naturobjekte» und benötigen während der Vegetationsruhe dringende Ruhe- und Regenerationsphasen. Die Auf- und Abbauarbeiten (inkl. Herbstmesse) dauern heute bereits über sieben Wochen, weitere vier bis sechs Wochen würden den Petersplatz deshalb während ca. drei Monaten durch Installationen blockieren und belasten.

2. *Wie viele Weihnachtsstände bieten bereits heute nachhaltige und lokale Produkte und kulinarische Angebote auf den Basler Weihnachtsmärkten an?*

Auf dem Basler Weihnachtsmarkt (Barfüsser-, Münster- und Claraplatz) wiesen 2024 rund 90 von 150 Angeboten einen nachhaltigen oder lokalen Charakter auf. Knapp 50 Stände boten kulinarische Angebote an.

3. *Im Hinblick auf das Marketing wäre es eine gute Idee, die Stände mit nachhaltigen und lokalen Angeboten an einem Ort zu konzentrieren, wie viele Stände könnten das nach Ansicht der Verwaltung sein?*

Die Stände mit nachhaltigen und lokalen Angeboten sind – ebenso wie die Verpflegungsstände – bewusst über den gesamten Markt verteilt. So können die Besucherinnen und Besucher auf jedem Platz durch einen attraktiven Mix der Angebote schlendern und Neues entdecken. Bezüglich der Anzahl Stände (Idee Weihnachtsmarkt Petersplatz) müssten es mindestens 50 qualitativ hochstehende Angebote sein, welche schwierig zu finden wären.

4. *Könnten die Stände, die für die Herbstmesse auf dem Petersplatz aufgebaut wurden, stehen bleiben und für den Weihnachtsmarkt weiterverwendet werden?*

Das ist nicht möglich, denn die rund 120 staatseigenen Markthütten werden gleich nach der Herbstmesse auf dem Barfüsser- und Münsterplatz für den Weihnachtsmarkt benötigt und dort sogleich wieder aufgebaut. Der Kanton verfügt über keine zusätzlichen Markthütten.

5. *Für die Anwohnenden ist ein zusätzlicher Markt am Petersplatz eine Belastung, daher wäre es gut, wenn die Strassen rund um den Petersplatz, während dem Weihnachtsmarkt weiterhin benutzbar blieben. Ist es daher möglich, den Weihnachtsmarkt nur auf dem Petersplatz selber abzuhalten?*

Siehe Antwort auf Frage 1.

6. *Gibt es ausser dem Flohmarkt noch andere Veranstaltungen auf dem Petersplatz, die durch einen Weihnachtsmarkt gestört würden?*

Der Petersplatz ist kein Veranstaltungsplatz mit Bespielungsplan. Die Belegung durch den Flohmarkt und die Herbstmesse bilden traditionell eine Ausnahme im Jahreskalender.

- a. *Könnte der Flohmarkt zwischen der Messe und dem Weihnachtsmarkt stattfinden?*

Nein, der samstägliche Flohmarkt findet jeweils unmittelbar nach dem Abbau der Herbstmesse wieder statt und läuft bis Ende Jahr weiter. Je nach Kalenderjahr verbleiben zwischen der Herbstmesse und dem Weihnachtsmarkt nur zwei bis drei Wochen. Diese müssten für den jeweiligen Auf- und Abbau der Veranstaltungen genutzt werden. Zudem wäre ein langer Unterbruch des für die Bewilligungsnehmerinnen und Bewilligungsnehmer sozial und finanziell wichtigen Flohmarktes über mindestens drei Monate hinweg nicht vertretbar.

- b. *Könnte der Weihnachtsbaumverkauf weiterhin in der Mitte des Petersplatzes stattfinden und wäre dies sogar eine Verbesserung?*

Siehe Antwort auf Frage 1.

Allgemeine Fragen zum Weihnachtsmarkt in Basel-Stadt

1. *Für die Standplätze am Weihnachtsmarkt müssen sich die Anbieter beim Kanton bewerben. Gibt es jeweils mehr Bewerbungen als angebotene Standplätze? Falls ja, nach welchen Kriterien werden die StandbetreiberInnen ausgewählt und wie wird der Gleichbehandlungsgrundsatz eingehalten?*

Es gibt jeweils mehr Bewerbungen als Standplätze, dies vor allem im Verpflegungsbereich. Die Kriterien zum Auswahlverfahren sind in der Verordnung betreffend Messen und Märkte in der Stadt Basel vom 16. Juni 2009 (SG 562.320) festgelegt (§ 7: Attraktivität des Standes, insbesondere Angebot und Präsentation, unter Berücksichtigung des Charakters der Veranstaltung und des Publikumsbedürfnisses; Rotationsprinzip; öffentliches Interesse an Ruhe, Ordnung und Sicherheit). Nach der Planung begutachtet eine spezielle Konsultativkommission (§ 8 der Verordnung) die vorgesehene Zuteilung der Standplätze und gibt allfällige Empfehlungen ab. Der Gleichbehandlungsgrundsatz wird eingehalten.

2. *Ist der bestehende Weihnachtsmarkt mit den Standgebühren für den Kanton kostendeckend?*

Der Basler Weihnachtsmarkt ist in einer Vollkostenrechnung nicht kostendeckend. Mit den Standgebühren kann nur ein Teil der Aufwendungen finanziert werden.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin